

Ausgangslage - das alte Gemeindestübli

Das alte Gemeindestübli war eine ausgediente Soldatenstube aus dem 2. Weltkrieg, welche in Einzelteilen nach Bäretswil transportiert wurde. Ab 1946 diente das ‚Stübli‘ an der Pfarrhausstrasse unter anderem als Werkraum für die Schule und wurde vom Frauenverein und von der Mütterberatung verwendet. Später bot es Raum für unzählige Angebote der Reformierten Kirche Bäretswil. Als 1997 neben der Kirche das Kirchgemeindehaus gebaut wurde, hat sich ab dieser Zeit die Jugendarbeit der Reformierten Kirche Bäretswil im alten aber gemütlichen ‚Stübli‘ eingenistet, allerdings war es unterdessen in einem äusserst schlechten Zustand. Ursprünglich als Provisorium gedacht, steht es jetzt schon 65 Jahre in Bäretswil. 2011 gab die Kirchenpflege eine Machbarkeitsstudie in Auftrag und leitete damit die Sanierung des Stübli in die Wege. Das Projekt Sanierung Stübli ist von Anfang an vor grossen Schwierigkeiten gestanden. Die Kirchgemeinde hatte kein Geld für das Projekt, obwohl schnellklar war, dass es teuer werden würde, weil keine sinnvolle Möglichkeit sichtbar war, das Stübli günstig zu sanieren. Im Gegenteil, die wirklich sinnvolle Lösung, das Grundstück maximal auszunützen und das Stübli zu erweitern, hat das Projekt noch einmal verteuert. Interessanterweise ist in der Kirchgemeinde gleichzeitig die Idee der alternativen Finanzierung von Gemeindeprojekte diskutieren und geprüft worden. Beim Weiterentwickeln dieser Idee und dem Entscheid, dafür den Gemeindeförderverein zu gründen, haben sich die beiden Projekte gefunden und die Initianten des Gemeindefördervereins haben entschieden, als erstes Projekt für den Verein die Finanzierung des Gemeindestübli zu übernehmen.

Das Projekt „Stübli“ und die Finanzen

Mit den ersten gesammelten Spenden konnte die Planung für die Sanierung in Auftrag gegeben werden, im Juni 2014 lag das von der Baubehörde bewilligte Projekt vor, nun musste „nur“ noch die Finanzierung gesichert werden. Zu diesem Zeitpunkt konnte noch keine Voraussage gemacht werden, wann die nötigen finanziellen Mittel bereit sein würden.

Die Kirchgemeinde konnte nur 40% der Baukosten übernehmen, die restlichen 60 % mussten über Spenden und andere Quellen finanziert werden.

Ende Oktober 2014 entschied die Kirchenpflege, die fehlende Finanzierung in Höhe von 580'000.00 je zur Hälfte aus einem Beitrag aus dem Fonds ‚Diakonie‘ und aus Spenden des Gemeindefördervereins zu ergänzen. Das angestrebte Ziel von Fr. 980'000 rückte somit in greifbare Nähe. Es galt nun, noch Betrag von Fr. 130'000 mit Spenden via Gemeindeförderverein zu sammeln. Die zwei wichtigsten Spenden-Aktionen waren:

- Ein Spendenlauf, organisiert durch den CEVI
- Mitte Februar 2015 bewilligte der Gemeindeförderverein seinen Anteil von gesamthhaft Fr. 200'000.00 an die Sanierung, zusammen mit übrigen Spenden war damit die Finanzierung gesichert und die Kirchgemeinde konnte am 26. März 2015 den Gesamtkredit für den „Stübliumbau“ bewilligen.

Die Menschen

Hinter dem Umbau des neuen Stübli standen vor allem viele engagierte Menschen und Organisationen, die die Idee aufgenommen und in die Realität umgesetzt haben:

Kinder und Jugendliche des Cevi und der Jugendarbeit, die das Stübli rege nutzten und als Mahnmal der dringenden Sanierung den immer stärker werdenden „Stübli Geruch nach Hause trugen.

Die Kirchenpflege, die sich ein Herz fasste und mit einer Machbarkeitsstudie den Anstoss zur Sanierung gab, nachdem in der Vergangenheit mehrere Projekte wieder versandeten und bereit war, einen namhaften Beitrag aus dem Fonds Diakonie zu bewilligen.

Vorstand und Mitglieder des Gemeindefördervereins ermöglichten die Entwicklung des Projektes mit einer ersten Spende und schlussendlich die Umsetzung des Projektes mit den gesammelten finanziellen Mitteln.

Der Cevi Bäretswil, der für „sein“ Stübli ein Spendenlauf organisierte und damit knapp Fr. 40'000.00 sammelte.

Die Baukommission, die in 20 Sitzungen und weiteren Besprechungen sich unentgeltlich für das Projekt engagierte.

Mehr als 400 Spenderinnen und Spender, davon einige Stiftungen und am Bau beteiligte Handwerker, die zusammen über Fr. 280'000.00 für das Stübli spenden.

Helfer am Bau: Ca. 60 Personen leisteten mit über 1500h Mitarbeit am Stübli bedeutende Eigenleistungen und konnten so die finanzielle Belastung für die Kirchgemeinde senken und den Endausbau des Stübli ermöglichen.

Ausblick

Der Gemeindeförderverein wird sich nun neuen Aufgaben zuwenden. Die Grundidee, die Gemeinde zu fördern soll fortgesetzt werden. Nach dem ersten – handfesten – Projekt „Stübli“ werden weitere Projekte angegangen, die dazu beitragen, die Kirchgemeinde Bäretswil in die Zukunft zu entwickeln.